



Pressemitteilung

Drei GLF-Listen bei den Kommunalwahlen im März am Start

Fast genau ein Jahr nach ihrer Gründung stellt die Wählergruppe Große Landstadt Fichtelgebirge e.V., GLF, ihr Projekt für eine „Vereinigte Region Fichtelgebirge in der Form einer kreisfreien Großstadt“ den Bürgern zur Abstimmung. Im Unterschied zu allen anderen Wahl-Mitbewerbern hat sie dieses einzige Thema als Ziel und Programm. Die GLF steht damit keiner einzigen anderen Partei oder Wählergruppe bei deren vielen Einzelanliegen und -Programmen im Weg, sie ist ausdrücklich überparteilich und wendet sich an alle Bürger der Region, unabhängig von deren sonstigen politischen Ausrichtungen.

Die Wählergruppe GLF ist sich bewusst, dass ihr Projekt kurzfristig nicht realisiert werden kann. Sie wendet sich deshalb vor allem an Bürger, Mandatsträger und Politiker, die mit Weitblick über den Tag und die Wahlperiode hinaus, strategisch an die beste Zukunft der Menschen denken. Das erfordert Personen, die nicht nur an der Optimierung ihres derzeitigen Arbeitsgebietes interessiert sind oder an ihren derzeitigen persönlichen oder politischen Aspekten arbeiten. Die Wählergruppe erhebt auch nicht den Anspruch, einen fertigen Weg, ein detailliertes Umsetzungskonzept zur Erreichung ihres Zieles, anbieten oder selbst entwickeln zu wollen oder zu können. Dies wird erst später unter Mitwirkung vieler bewährter Fachleute erfolgen können, die im Idealfall aus allen rund drei Dutzend Kommunen des Fichtelgebirges und den Landkreisen bzw. Teillandkreisen kommen (Bayreuth, Hof, Tirschenreuth, Wunsiedel i.Fichtelgebirge).

Derzeit wird von der Wählergruppe GLF vorrangig angestrebt, ihr Ziel auf die Tagesordnungen aller bestehenden Gremien zu heben, dort vorstellen zu können, um eine ernsthafte, demokratische Diskussion zur Frage zu starten, in welcher Form auf mittlere und längere Sicht die beste Zukunft für die Menschen der gesamten Region Fichtelgebirge zu schaffen wäre. Dies ist auch im Sinne der oft genannten und bisher erst in einzelnen Teilbereichen umgesetzten politischen Forderung nach gleichen Chancen für Stadt und Land. Hier könnte möglicherweise eine besonders lebenswerte Modellregion geschaffen werden, mit allen Vorteilen der ländlichen Nicht-Ballungsgebiete unter weitgehender Vermeidung der immer mehr zunehmenden Nachteile für die Bürger vieler Großstadtmolochs.

Natürlich wäre in diese Richtung grundsätzlich bereits jetzt vieles möglich, nämlich, wenn sich mehrere oder viele Kommunen freiwillig zu einer echten Einheit – nicht nur Verwaltungsgemeinschaft – zusammenschließen würden. Dies wäre auch über Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen hinweg möglich und würde sogar staatlich sehr gefördert. Genau so zielt auch der Zukunftstrend mit Sicherheit überall auf größere Einheiten, spätestens bei den in einigen Jahren ganz sicher kommenden nächsten Kommunal- bzw. Gebietsreformen. Leider ist beim - zwar teilweise verständlichen - derzeitigen eher Kirchturmdenken-geprägten Neben- und Gegeneinander zwischen den Kommunen solches zukunftsgerichtetes Umdenken überhaupt nicht zu erreichen. Dies



auch, wenn immer wieder behauptet wird: „wir arbeiten doch schon jetzt genau in diese Richtung zusammen“. Dabei wird aber nicht beachtet, dass in der derzeitigen Landkreiskonstellation, das Ziel der GLF überhaupt nicht erreichbar ist.

Dies, obwohl auch dutzende Mandatsträger im persönlichen Gespräch den Mitgliedern des Vereins Große Landstadt Fichtelgebirge immer wieder versichert haben „eigentlich wäre der entscheidungsbefugte Zusammenschluss zu einer kreisfreien ländlichen Großstadt wirklich die beste Lösung für die Region“. Anschließend werden meist sofort die bei jeder Veränderung zu erwartenden Schwierigkeiten aufgeführt. Dem folgt der wichtige Hinweis auf die große Notwendigkeit eines fachlich und menschlich kompetenten Umsetzungskonzeptes. Sicherlich gibt es auch in der derzeitigen Konstellation gute Landräte, die als Moderator die Interessen mehrerer Kommunen besonders gut in Einklang zu bringen verstehen. Gerade dort findet das Projekt einer zukünftig kreisfreien Großstadt, in der alle Orte angemessen vertreten sind, aber ein übergeordneter Stadtrat und ein Oberbürgermeister nicht nur moderieren und beraten, sondern für die ganze Region entscheiden können, fast immer ein besonders positives Echo. Solche Äußerungen finden allerdings nur im persönlichen Gespräch statt, (noch) nicht in öffentlichen Äußerungen.

Für die Mitglieder und Anhänger der Wählervereinigung GLF bedeutet das, dass sie sich als Kern einer Bürgerbewegung sehen. Als vielleicht einzige Bürgerbewegung ist sie nicht gegen etwas, sondern für den positiven Anstoß zur demokratischen, parteiübergreifenden Diskussion über eine grundsätzliche Neuordnung, um schließlich echte große Vorteile für die Zukunft aller Bürger der gesamten Region Fichtelgebirge zu bringen. Allerdings steht diese Bürgerbewegung derzeit noch sehr am Anfang, erwartet jedoch ihre Chancen bei den bevorstehenden Kommunalwahlen.

Für eine neue Wählervereinigung sind die Hürden ungleich höher als für etablierte Parteien und Wählergruppen, um mit neuen Wählerlisten überhaupt zugelassen zu werden und diese dann auch noch mit guten Bewerbern den Wählern anbieten zu können. Die Wählergruppe GLF hat in zwei Nominierungsversammlungen am 20.12. 2019 (die Frankenpost berichtete) und nochmals am 06.01.2020 drei Listen, streng nach den gesetzlichen Regularien, erarbeitet und inzwischen bei den Wahlämtern einreichen können. Neben einer Liste für den Stadtrat Wunsiedel (9 Bewerber) wurden von der Wahlbehörde zwei Listen für den Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge entgegengenommen, einmal für den Kreistag (34 Bewerber) und weiters für die Wahl des Landrats (Bewerber Prof. Dr. Matthias Popp).

Auch für anderen Städte und Kommunen der Region, sowie die Teile der weiteren drei Landkreise bestand die Absicht, Wählerlisten aufzustellen. Bei diesem ersten Start der Wählergruppe GLF, war es trotz Mitgliedern in einer Reihe der dortigen Kommunen und Städte an keiner Stelle möglich, eine genügende Anzahl an Bewerbern zu gewinnen, um mit ausreichendem Aufmerksamkeitsgrad schon bei diesen Kommunalwahlen 2020 antreten zu wollen.

Eine gewisse Besorgnis bezüglich der endgültigen Zulassung der inzwischen von den Behörden angenommenen und seit 07.01.2020 veröffentlichten Wählerlisten (siehe Kasten) wird noch so lange weiter bestehen, bis sicher ist, dass bis 26.01. die erforderlichen Unterstützerunterschriften vorliegen. Diese nur für neue Wählergruppen erforderlichen, mindestens jeweils 340 Unterschriften für die Landkreiswahl (Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Kreistag und Landrat), bzw. 120 Unterschriften (Stadt Wunsiedel, Stadtrat) müssen persönlich geleistet werden. Die Mappen für diese insgesamt erforderlichen mindestens 800 Unterschriften liegen in den Einwohner-Meldeämtern aller Kommunen des Landkreises für die Landkreisbewerber aus und in Wunsiedel zusätzlich auch für die Liste der Bewerber als Stadtratsmitglied.



Die Wählergruppe GLF zählt auf zahlreiche weitsichtige Bürger (und vielleicht auch Politiker sowie Mitglieder von Parteien oder anderer Wählergruppen), für die der Start der Diskussion über die Vorteile einer vereinigten Region Fichtelgebirge in Form einer kreisfreien Großstadt und die möglichen Wege dorthin ein persönliches Anliegen sind und denen die Absicherung dieses Projektes mit ihrem Weg zum jeweiligen Rathaus zum Eintrag in die GLF-Unterstützerlisten wegen der Bedeutung des Projektes für unsere Zukunft angemessen erscheint.

www.grosse-landstadt-fichtelgebirge.de



Nahezu die Hälfte der bei der Nominierungsversammlung für die GLF-Listen am Dreikönigstag anwesenden 43 Bewerber um die Stimmen der Bürger für den Start der demokratischen Diskussion einer zukünftig vereinigten Region Fichtelgebirge in Form einer kreisfreien Großstadt